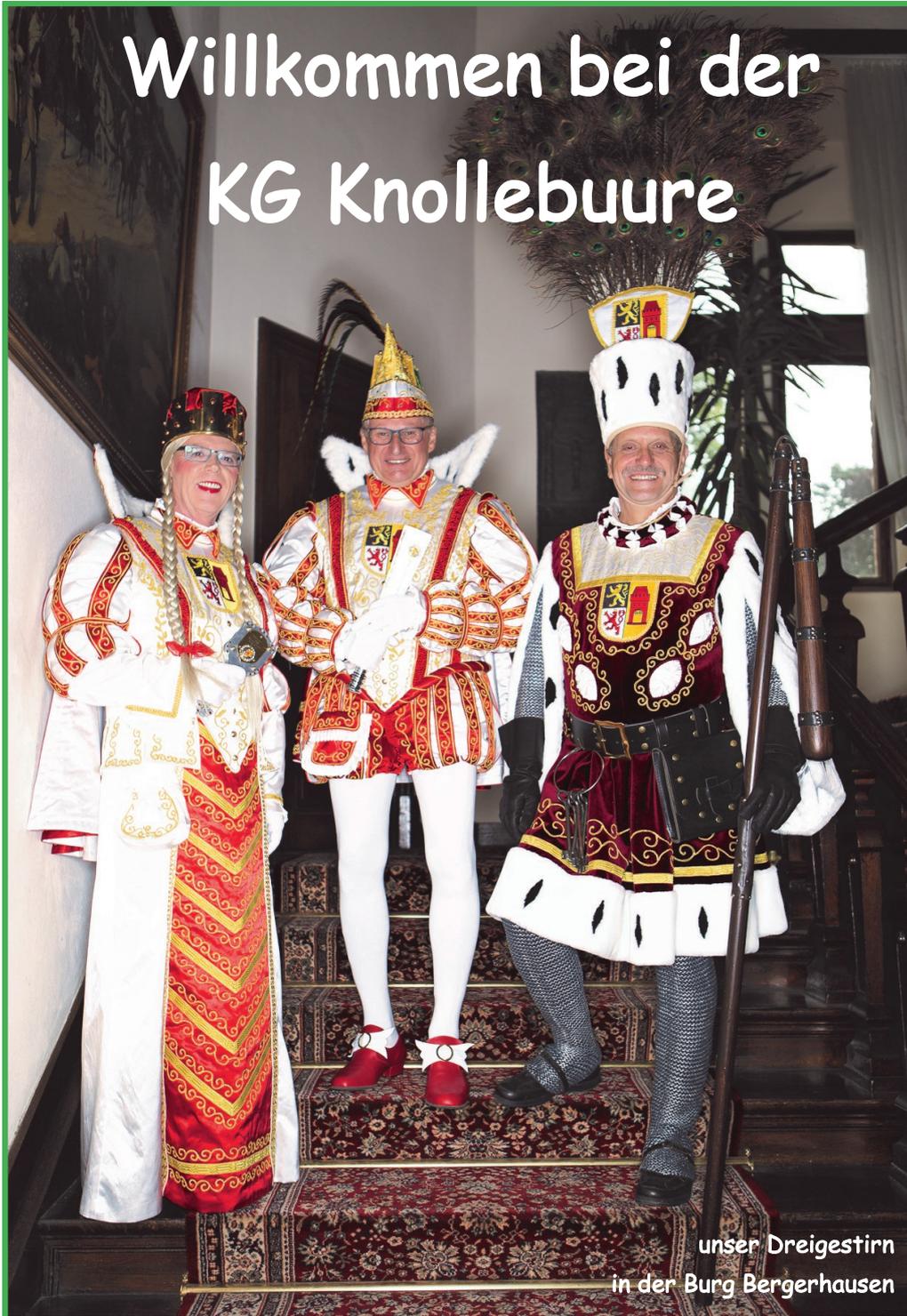


Willkommen bei der KG Knollebuure



unser Dreigestirn
in der Burg Bergerhausen



Anschließend bewies **Et Klimpermännche**, dass er nicht nur in großen Sälen (wie zwei Monate zuvor auf unserer Novembersitzung) sondern auch bei kleineren Veranstaltungen begeistern kann.

Den Höhepunkt der ersten Sitzungshälfte bildete das **Dreigestirn der Stadt Kerpen**, das in diesem Jahr von unserer Gesellschaft gestellt wurde:

Prinz Michael I., Jungfrau Kurtine und Bauer Dieter.

Begleitet wurden Sie von der **Stadtgarde der Stadt Kerpen**, die gemeinsam mit der **Tanzgruppe der KG Knollebuure** einen Stippföttchenstanz hinlegten, und den **Blatzheim Highlanders**, die beim Potpourri des Dreigestirns musikalisch unterstützten.

Letztlich sorgte der **Tambourcorps Edelweiß Blatzheim** dafür, dass die Bühne komplett ausgefüllt wurde.







Dreigestirn der Stadt Kerpen Session 2015/16



Nach intensiver Vorbereitung wurde es am 11.11.2015 ernst.

Die Vorstellung des zukünftigen Dreigestirns des Festkomitees der Kolpingstadt Kerpen stand auf dem Programm.

Prinz Michael I. (Lux), Bauer Dieter (Heinen) sowie als Jungfrau Kurtine (Kurt Mahr) wurden zum 1. Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bereits am 20.11.2015 folgte der Gönnerabend im Festzelt auf dem Gelände der Firma Stollenwerk.



Eine mehr als gelungene Veranstaltung, zu der über 300 Gönner und Freunde gekommen waren. Besonders dürften die Auftritte unserer ehemaligen Tanzgruppe,



der 1. Kerpener Hunnenhorde sowie zum krönenden Abschluss der Auftritt von Graham Bonney in Erinnerung bleiben.

Am 08.01.2016 war es endlich soweit: die Proklamation in der Erfthalle Tünnich. Rund 140 Mitglieder, Freunde und Verwandte begleiteten unser Dreigestirn zu diesem Ereignis.

Insgesamt 111 Auftritte in nur fünf Wochen galt es zu absolvieren, und trotz des engen Terminplans gab es Auftritte in Köln und Düsseldorf.



Bis Veilchendienstag, wo zum Abschluss mit einer Bachtaufe unsere Jungfrau als Blatzheimer eingebürgert wurde, gab es fast täglich Termine, die mit Freude und Frohsinn wahrgenommen wurden.



Ein Dank gilt auch dem Tross von Adjutanten, Standartenträgern und allen, die das Dreigestirn in der Session begleitet haben. Besonders möchten wir unsere Tanzgruppen sowie unsere Stadtgarde erwähnen. Ebenso gilt unser Dank der großen Anzahl von Unterstützern und Gönnern.



Prinzenführer Walter Porschen bei einer kleinen Pause im Gasthaus Kreuz.





Vorstellung des Dreigestirns bei der Sessionseröffnung
am 11.11.2015 in der Jahnhalle Kerpen



Gönnerabend am 20.11.2015, Festzelt der KG Knollebuure



Sessionseröffnungssitzung am 21.11.2015
Festzelt der KG Knollebuure





Proklamationsitzung des Festkomitees der Stadt Kerpen
08.01.2016 - Erft Halle Türrich



Übernahme des Fahrzeugs vom Autohaus Schönauen in Kerpen, welches kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.



Hierfür
nochmals
Vielen Dank.





Kostümsitzung der KG Knollebuure am 31.01.2016



Kostümsitzung der KG Knollebuure am 31.01.2016



ein Zusammentreffen mit der Schauspielerin
Sophie Russel vom Scala Theater Köln

zu Gast bei Radio Erft



Besuch des Landtags in unserer
Landeshauptstadt Düsseldorf



Karnevalssonntag: Kölsche Mess in der
Pfarrkirche St. Kunibert, Blatzheim





Karnevalssonntag: traditioneller Empfang im Gasthaus Kreuz





Veilchendienstag: Zum Abschluss die Taufe unserer
Jungfrau Kurtine mit Wasser aus dem Neffelbach
und damit verbunden die Blatzheimer Staatsbürgerschaft



Die Proklamation aus der Sicht des Bauern

Endlich: der Tag ist da.

Dreieinhalb Jahre nach unserer Wahl der Mitglieder zum Dreigestirn 2015/16 geht es los.

Den ganzen Tag habe ich versucht, mich abzulenken, geschafft habe ich es nicht. Immer wieder habe ich uns auf der Bühne gesehen. Haben wir an alles gedacht? Orden, Pins, die Rede vom Prinzen, die Michael noch kurzzeitig umschreiben musste, was gut war!



Passen die Kostüme?

Also nachmittags nochmal Anprobe, zum 6. Mal.

Wilma hatte schon langsam die Faxen dicke, immer wieder Hut auf, 12 Knöpfe und Reißverschluss schließen ... aber ich bestand darauf!

War ich nervös? Ja ich war,

sehr sogar.

Warum eigentlich? Ich war vor 22 Jahren schon Jungfrau, das wird schon klappen. Aber dann kamen die Gedanken wieder, vor 22 Jahren war der größte Teil unserer Tanzgruppe noch nicht mal auf der Welt, das Publikum im Saal hat sich geändert usw.

So gingen meine Gedanken immer in die gleiche Richtung, aber Michael und Kurt gingen davon aus, dass schon alles klappen würde, was wir vorhatten. Oh Gott immer die gleichen Gedanken.

Dann ging es endlich los. Unser bester Fahrer Achim kam mich mit dem Bus abholen. Jetzt gibt es kein Zurück mehr.

Auf ins Vereinsheim zu Luxe.

Als ich reinkam, waren alle Augenpaare auf mich gerichtet, dachte ich jedenfalls. Aber so viel war gar nicht los in der Kneipe.

Nun stand ich da, allein,
nur der Fotograf
schwirrte um mich herum
und machte Bild um Bild.



Langsam kamen die zwei
anderen Mitstreiter aus
ihrem Zimmer von oben
runter, sie hatten sich im

Gasthaus eines reserviert, um sich umziehen zu können.

Wollte ich nicht, die häusliche Umgebung ist besser für mich, dachte ich. Schnell nochmal alles durchsprechen, während unser Fotograf mit der Kamera um uns herum lief.

Dann ging es los. Einsteigen und Abfahrt nach Türnich zur Erfthalle. Achim fuhr uns genau vor den Eingang. Alles aussteigen!



Haben wir alles mitgenommen?
Fahnen, Standarte, Blumen, Orden
usw.

Unsere Adjutanten kontrollierten
alles genauestens. Dann ging es in
den kleinen Raum, der für alle
auftretenden sogenannten
Karnevalsstars reserviert war.

Waren wir auch „Stars“?
Der Gedanke gefiel mir.

Die Sitzung lief schon. Alles war nervös. Ich lief von links nach rechts um meine Nervosität in den Griff zu bekommen. Seit der Ankunft schoss unser Fotograf Bilder von uns und unserer Umgebung.

Mein Adjutant Dieter versuchte mich zu beruhigen. Probier hier, probier da, kontrollier nochmal alles. Sieht gut aus.



Jeder versuchte in den Raum zu kommen, um uns zu begutachten und Tipps zu geben. Vom Festkomitee wahrscheinlich alle, dachte ich jedenfalls.

Die Zeit verging nicht. Geh besser mal zur Toilette, Treppe runter großes „Hallo“ von der Theke, „kumm drink ene met!“ aber ich sagte „Ne dat jeiht net“. Als ich zurück kam, versuchten Walter und Volker, unsere Prinzenführer vom Festkomitee, uns zu beruhigen. Langsam wurde ich ruhiger.

„Aufstellung“ rief einer in den Raum. Oh Gott jetzt geht's los. Lange hatte ich darauf gewartet.

Das Tambourcorps Edelweiß-Blatzheim unter der Leitung von Ulli Heinen fing an zu spielen, jetzt kann ich nicht mehr zurück, also auf in den Kampf! Ich hoffte dass alles klappte, aber was sollte schon passieren?

Die ersten Meter in den Saal hinein dachte ich noch nach, wie es am besten aussehen oder klappen könnte. Es war wie ein Rausch. Alles stand und die vielen Mitglieder der KG, die uns anfeuerten,

sowie die anderen Gäste der Sitzung nahm ich gar nicht so richtig wahr.
Außer Wilma, die einen dicken Kuss bekam.



Nach unzähligen Alaafs waren wir auf der Bühne und ich schaute in
viele Gesichter, die jetzt etwas Besonderes erwarteten.
Festkomitee-Präsident Otfried Loeber stellte uns einzeln vor.
Mein Herz pochte. Geh ich nach links oder rechts, heb ich den
Dreschflegel hoch genug, kommen wir gut an?
Alles ging mir durch den Kopf. Aber alles ging gut.



Bürgermeister Dieter Spürck proklamierte uns.

Dann kam die Rede von Michael I.

Sie war gut, fand ich jedenfalls. Nach mehreren Alaafs lief die CD an.

Runter ins Publikum und volle Pulle mit gesungen und geschunkelt.

Drei Minuten Gas geben und wieder rauf auf die Bühne.

„Du bes die Stadt“ fing an und die Lichterkerzen brannten.

Das Lied ging langsam zu Ende und Peter Oepen fing an zu spielen. Es wurde ruhiger im Saal, weil keiner wusste was kam, aber dann ging es ab.

Alle sangen
gesehen.



Wir kamen mit Peter Oepen und seinen Blatzheim Highlanders bombig an. Mir lief es eiskalt den Rücken runter.

Applaus und Bravo Rufe nach dem Ende des Liedes.

Also hatten wir alles richtig gemacht.

Anschließend tanzte die Tanzgruppe und das T.C. spielte sich aus dem Saal und wir standen alleine oben.

Die Musik fing an zu spielen und unsere Frauen kamen auf die Bühne und tanzten mit uns.

Einfach ein super Gefühl. Nachdem wir uns an den Tisch auf der Bühne gesetzt hatten, konnten wir endlich den Abend und das Sitzungsprogramm genießen.



Es hatte alles so geklappt, wie wir es uns vorgestellt hatten.

Wir waren „Dreigestirn der Kolpingstadt Kerpen“ und mächtig stolz. Ich glaube, wir werden den Tag und den Abend, so wie die eher kurze und anstrengende Session nie in unserem Leben vergessen.

Danke leev Knollebuure,

Bauer Dieter

